

Das Epitaph von Johann Brastberger

1580 verkaufte die Witwe des Schlossherren gegen den Willen ihres neuen Mannes das Schlossgut für 6300 Gulden Kaufschilling an den damals 28-jährigen Herzog Ludwig von Württemberg.

Dieser belehnte noch im gleichen Jahr seinen Kanzler Dr. Johann Brastberger mit dem Schlossgut zur Belohnung für seine treuen Verdienste. Der Lehensbrief vom 1.10.1580 wird noch bei den Schlossakten verwahrt, und nach ihm regelt sich die Erfolge bis auf den heutigen Tag.

Aus der Beschriftung des Grabsteines ist zu erfahren, dass Dr. Johann Brastberger als Sohn des Bürgermeisters Ulrich Brastberger am 7.3.1535 in Urach zur Welt gekommen war.

Er hatte dann in Tübingen studiert, magistriert und promoviert, war seit 1569 herzoglicher Vizekanzler und seit 1579 Kanzler unter Herzog Ludwig.

Schon ein Jahr nach der Belehnung ist er aber 46-jährig verstorben.

(aus: Karl Gleißner: Chronik eines schwäbischen Dorfes im Gäu, 1965)

